

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der
Stadt Immenhausen
ist die Stelle

einer/s Verwaltungsfachangestellten (oder vergleichbare Ausbildung)

zu besetzen. Die Stadt Immenhausen sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt (spätestens 01.12.2011) eine/n Verwaltungsfachangestellte/n mit Kenntnissen als Administrator/in im **Fachbereich I - Zentrale Dienste** - für das folgende Aufgabengebiet:

- Problemidentifikation, Fehleranalyse und Problemlösung von Hard- und Softwareproblemen
- Anwendersupport für Hardware (PC, Drucker, Monitore, Multifunktionsgeräte usw.)
- Installation und Konfiguration fehlender bzw. defekter Systemkomponenten
- Beschaffung von Hard- und Software
- Telefonvermittlung und Allgemeiner Auskunftsdienst für Besucher
- Bearbeitung von Posteingang und -ausgang
- Arbeiten mit dem Programm Pamela
- Allgemeine Verwaltungsarbeiten im Bürgerbüro

Der Tätigkeitsbereich erfordert neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r (oder vergleichbare Ausbildung) gute Kenntnisse im Bereich der Betriebssysteme sowie von Anwendersoftware, insbesondere MS Office, Windows- und Novell-Server.

Da die Stadt Immenhausen in der Aufgabenerledigung ein hohes Maß an Kunden-, Service- und Lösungsorientierung verfolgt, sollte zu Ihren persönlichen Qualifikationen Belastbarkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Befähigung zum strukturierten Denken und Arbeiten zählen.

Ein freundliches, gepflegtes und sachkundiges Auftreten, ebenso Engagement und Spaß an der Arbeit mit IT-Problemen, werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle ist derzeit bewertet nach Entgeltgruppe 5 TVöD (Erhöhung voraussichtlich möglich), die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Die Stelle ist zumindest zunächst befristet bis Januar 2013. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse) bis zum **08.09.2011** an den

Magistrat der Stadt Immenhausen

Fachbereich I - Zentrale Dienste

Stichwort: Bewerbung

Marktplatz 1, 34376 Immenhausen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Julia Vietzke unter der Telefonnummer (05673) 503 - 121 oder per E-Mail unter julia.vietzke@immenhausen.de zur Verfügung.

Versteigerung der Apfelbäume im Stadtgebiet Immenhausen

Die Stadt Immenhausen besitzt im Gemarkungsbereich Immenhausen einige Apfelbäume, die jetzt abgeerntet werden können. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Immenhausen, Tel.: 503-110 (Andrea Lecke). Dort erfahren Sie weitere Einzelheiten.

Fachbereich IV

Soziale und staatliche Aufgaben

Erstellung eines Immobilien- und Baulückenverzeichnisses

Die Stadt Immenhausen beabsichtigt, ein Immobilien- und Baulückenverzeichnis zu erstellen. Mit diesem Verzeichnis soll Grundstückseigentümern in Immenhausen, Holzhausen und Mariendorf die Möglichkeit geboten werden, Immobilien, Baugrundstücke und landwirtschaftliche Flächen zum Verkauf anzubieten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Magistrat der Stadt Immenhausen

Marktplatz 1, 34376 Immenhausen

Tel. 05673 / 503 - 121 (Julia Vietzke)

Fax 05673 / 503 - 188

E-Mail: julia.vietzke@immenhausen.de

Schulnachrichten



Staatssekretär antwortet G9a

Thomas Kossendey: Engagement für politische Informationen wichtig
Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Thomas Kossendey, hat jetzt an die Klasse G9a der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen geantwortet. Im vergangenen Schuljahr hatten die Gymnasialschüler einen Brief an den Bundesminister der Verteidigung geschrieben, in welchem sie kritische Fragen zur sicherheitspolitischen Ausrichtung Deutschlands, Einsätzen der Bundeswehr im Ausland und über die Zukunft der Bundeswehr nach Abschaffung der Wehrpflicht gestellt hatten.

Insbesondere die Nachwirkungen der Häufung von Negativ-Schlagzeilen über die Bundeswehr, wie der Gorch Fock-Skandal, der Rücktritt von zu Guttenberg, mangelnde Ausrüstung und Attentate in Afghanistan interessierten dabei die Schülerinnen und Schüler. Unter dem Einfluss dieser Themen wollten sie klären, ob die Bundeswehr ein „Image-Problem“ hat. Zahlen würden belegen, dass die Bundeswehr kein Imageproblem habe. Auch repräsentative Umfragen zeugten von hohem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Bundeswehr, auch wenn sie manchen Auslandseinsätzen kritisch gegenüber stehen. Kossendey: „Ich habe übrigens keineswegs den Eindruck, dass hauptsächlich negativ über die Bundeswehr berichtet wird. Allerdings teile ich die Beobachtung, nach der verschiedene Einzelereignisse, manchmal auch Verfehlungen einzelner Soldaten oder die Berichterstattung zu den Auslandseinsätzen, breitere Aufmerksamkeit erhalten als die mitunter sehr informativen Berichte in der Regionalpresse. Manche gute Fernsehbeiträge werden zudem oft erst spät abends gesendet.“ Umso wichtiger sei es, dass an vielen Stellen und nicht vornehmlich durch die Medien über die Bundeswehr objektiv informiert wird. In diesem Zusammenhang sei auch das schulische Engagements für politische Informationen der Klasse wichtig.

Die Antwort in Briefform kam zwar nicht direkt vom Verteidigungsminister, aber immerhin von einem seiner engsten Mitarbeiter, dem Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Kossendey. Und es war ein sehr persönlicher Brief. Er betonte, wie wichtig es aus Sicht der Bundeswehr sei, dass sich möglichst die ganze Gesellschaft mit Fragen zur deutschen Sicherheitspolitik und der Bundeswehr auseinandersetzen und danke deshalb für die Fragen. „Vor allem die Soldatinnen und Soldaten haben ein großes Interesse daran, dass ihr Einsatz von allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mitgetragen wird. Sie dienen schließlich nicht einer Regierung, sondern unserem ganzen Land, weswegen ihr Einsatz letztlich auch im Deutschen Bundestag beschlossen werden muss“, so der Staatssekretär. Kossendey geht in seinem Brief intensiv auf die Fragen der Klasse ein und betonte, dass die Bundeswehr nicht unter einem Image-Problem leide. Zwar ließe die Berichterstattung in der überregionalen Presse zuletzt den Eindruck zu, dass es vermehrt zu Negativ-Schlagzeilen über die Bundeswehr kommt, jedoch betont der Staatssekretär dabei die Bedeutung regionaler Berichterstattung, die häufig einen anderen Eindruck zuließe. Einsätze wie in Afghanistan betonen zudem die gute internationale Zusammenarbeit mit Bündnispartnern. Des Weiteren sei Deutschland auch in Zukunft gut auf sicherheitspolitische Herausforderungen vorbereitet, auch wenn diese momentan vielleicht noch gar nicht absehbar sind. Lehrer Kristof Bürmann ist zufrieden: „Es ist gut, wenn die Schülerinnen und Schüler das Gefühl bekommen, dass in einer großen Demokratie auch die kleinen Fragen der kleinen Bürger beantwortet werden.“ Er habe auch Mut gemacht, sich als junge Demokraten weiterhin mit kritischen Fragen an die Fachminister oder Abgeordneten zu wenden. „Wenn das Unterricht erreicht, wunderbar“, so Bürmann.

Einschulung in der Turnhalle

„Eine tolle Schule wartet auf euch!“



IMMENHAUSEN. Mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche und buntem Programm in der Turnhalle wurden die 101 neuen Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule eingeschult.